

Bericht über die Allgemeine Versammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft im Rahmen des 34. Deutschen Orientalistentags am 14. September 2022 in Berlin

Der Erste Vorsitzende, Herr STEFAN WENINGER, eröffnet die Versammlung im Audimax des Henry-Ford-Baus der Freien Universität Berlin (Garystraße 35–37), 14195 Berlin-Dahlem, um 14.11 Uhr. Liste der Teilnehmer siehe Anlage 1. Herr WENINGER spricht den Organisatoren des DOT den Dank der Gesellschaft aus.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder DAVID SEYFORTH RUEGG († 2.2.2021), MANFRED GÖTZ († 18.5.2021), GEORG BUDDRUSS († 13.8.2021), WOLFRAM NAUMANN († 14.9.2021), FELICE ISRAEL († 20.9.2021), MANFRED TAUBE († 19.10.2021), JOSEF VAN ESS († 20.11.2021), BERT FRAGNER († 16.12.2021), M'BAREK GUATI († 22.3.2022) und PETER BEHNSTEDT († 1.5.2022).

Tagesordnung:

- 1 Bestellung von Protokollführern
- 2 Fristgerecht eingegangene Anträge zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der AV vom 27. Juni 2021 per Videokonferenz¹
- 5 Beschlüßfassungen der Allgemeinen Versammlung gem. §7 (4) der Satzung (einfacher Mehrheitsbeschuß)
 - 5.1 Entgegennahme von Rechenschaftsberichten des Vorstands und des Gutachtens der Kassenprüfer sowie die Entlastung des Vorstands
 - 5.1.1 a) Geschäftsbericht
 - b) Kassenbericht
 - c) DMG-Bibliothek und Sonderbestände
 - 5.1.2 Bericht über die Kassenprüfung für das Jahr 2021
 - 5.1.3 Entlastung des Vorstands
 - 5.2 Wahl zweier Kassenprüfer für das Jahr 2022
 - 5.3 Festsetzung von Zeit und Ort der nächsten Allgemeinen Versammlung im Jahr 2023
 - 5.4 Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 2023
- 6 Angelegenheiten der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften nach §2 (2) der Satzung
- 7 Bericht über die Helmuth von Glasenapp-Stiftung
- 8 Bericht über Publikationen der DMG
- 9 Bericht über historisch assoziierte Publikationsorgane der DMG
- 10 Bericht über die vergebenen Reisestipendien
- 11 Veranstaltungsort des nächsten DOT
- 12 Verschiedenes

¹ Siehe ZDMG 172 (2022), S. 229–250.

(1) Frau KATARINA ROBERTS und Herr LUTZ EDZARD werden per Akklamation zu Protokollführern bestellt.

(2) Der Erste Geschäftsführer, Herr PETER STEIN, teilt mit, daß keine Anträge zur Tagesordnung eingegangen sind.

(3) Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung bestätigt.

(4) Das Protokoll der Allgemeinen Versammlung vom 27. Juni 2021 wird ohne Einwände genehmigt.

(5.1.1) Die Rechenschaftsberichte des Vorstands werden verlesen:

a) Herr PETER STEIN verliest den Bericht zur Geschäftsführung (s. Anlage 2).

b) Der Schatzmeister, Herr CHRISTOPH RAUCH, trägt den Kassenbericht vor und erläutert anhand von Diagrammen die Einnahmen und Ausgaben sowie das Vermögen der Gesellschaft (s. Anlagen 3–5). Die Mitglieder Frau ANTONIA RUPPEL und Herr MARTIN STRAUBE stellen Rückfragen bezüglich der Höhe des DMG-Vermögens bzw. alternativen Anlagemöglichkeiten angesichts anhaltender Niedrigzinspolitik. Herr RAUCH antwortet, daß das DMG-Vermögen für laufende (ZDMG) und künftige Ausgaben und Projekte zurückgelegt ist. Gespräche mit der Helmuth von Glasenapp-Stiftung zur gemeinsamen Auslotung günstigerer Anlagemöglichkeiten werden erwogen.

c) Herr VOLKER ADAM verliest eine gekürzte Fassung des Berichts der Fachreferentin für die DMG-Bibliothek in Halle, Frau LAILA GUHLMANN (die vollständige Fassung des Berichts ist in Anlage 6 abgedruckt).

(5.1.2) Herr CHRISTOPH RAUCH verliest den Bericht der Kassenprüfer, Herrn JOSEF PETER JESCHKE und Herrn RAIK STRUNZ, über die am 19. und am 22. August 2022 online durchgeführte Kassenprüfung (s. Anlage 7).

(5.1.3) Herr GÜNTER MEYER stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands, dem die Versammlung mehrheitlich bei einer Enthaltung zustimmt.

(5.2) Der Vorstand schlägt die Herren JOSEF PETER JESCHKE und RAIK STRUNZ als Kassenprüfer für das Jahr 2022 vor. Beide hatten sich im Vorfeld zur erneuten Übernahme dieser Aufgabe bereit erklärt. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

(5.3) Der Vorstand schlägt vor, die nächste Allgemeine Versammlung der DMG am Sonntag, dem 7. Mai 2023, in Leipzig abzuhalten. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

(5.4) Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag für das Jahr 2023 unverändert beizubehalten. Die Allgemeine Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

(6) Für die im vergangenen Jahr gegründete Sektion Christlicher Orient gibt Frau CORNELIA HORN einen kurzen Bericht. Bislang gab es zwei digitale Sitzungen, ein persönliches Treffen der Sektionsmitglieder in naher Zukunft ist geplant.

Aus der Sektion Indologie berichtet der stellvertretende Sprecher, Herr INGO STRAUCH, für den krankheitsbedingt nicht anwesenden Herrn ROLAND STEINER, daß dieser auf der Sektionssitzung im Vorfeld der AV als Sprecher der Sektion wiedergewählt wurde. Die Sektion Indologie, die sich auf dem DOT einer großen Beteiligung erfreut, bittet den DMG-Vorstand dringend darum, sich gemeinsam mit der Sektionsleitung erneut an das Rektorat der Universität Halle-Wittenberg zu wenden, um den Standort Halle (Saale) der Indologie durch Wiederbesetzung der Professur langfristig zu sichern.

Für die Sektion Iranistik teilt Herr ALBERTO CANTERA mit, daß Herr CHRISTOPH WERNER auf der Sektionsitzung als Sprecher bestätigt worden ist. Eine Erhöhung der Mitgliederzahl der Sektion ist angestrebt.

Aus der Sektion Islamwissenschaft berichtet Frau JOHANNA PINK, daß Herr PATRICK FRANKE als zweiter stellvertretender Sektionssprecher gewählt worden ist. In der Sektionsitzung wurde insbesondere über die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses diskutiert, wozu innerhalb der Sektion ein Arbeitskreis gebildet wurde. Ein weiteres Anliegen, das vor den Vorstand der DMG getragen wird, ist die Frage, inwieweit sich die DMG als Ganze in die auswärtige Kultur- und Wissenschaftspolitik einbringen könne. Hintergrund sind die drohende Schließung des Online-Portals Qantara.de, Kürzungen von Geldern des DAAD und der Humboldt-Stiftung, die schwierige Situation bei der Beantragung von Einreisevisa nach Deutschland sowie die allgemeine Sparpolitik im Kultur- und Wissenschaftsbereich.

Für die Sektion Semitistik schließlich gibt Herr STEFAN WENINGER bekannt, daß als neuer Sektionssprecher Herr MICHAEL WALTISBERG gewählt worden ist. Ein nächstes Arbeitstreffen der Sektion ist für das Frühjahr 2024 in Leipzig geplant.

(7) Herr MARTIN STRAUBE trägt den Bericht der Helmuth von Glasenapp-Stiftung vor (s. Anlage 8).

(8) Herr STEIN trägt den Bericht von Herrn ROLAND STEINER über die Publikationen der DMG (ZDMG und AKM) vor (s. Anlage 9). Herr VOLKER ADAM bestätigt die im Bericht geäußerten Pläne bezüglich der Digitalisierung der ZDMG in Halle und regt an, womöglich auch die Bände der AKM digital und ggf. im Open Access zugänglich zu machen.

(9) Herr STEIN trägt den Bericht von Herrn TILMAN SEIDENSTICKER über die Publikationen der KOHD vor (s. Anlage 10). Auf eine Anfrage aus der Versammlung zu den Perspektiven des 2022 auslaufenden Projekts antwortet Herr CHRISTOPH RAUCH, daß das Projekt die Konversion der gedruckten arabischen und persischen VOHD-Bände in die Datenbank KOHD-Digital abschließen wird, während die osmanischen VOHD-Bände (wie auch die südasiatischen) im Folgeantrag des DFG-Projekts Qalamos berücksichtigt werden. Für 2023/24 ist auch die Migration von KOHD-Digital nach Qalamos vorgesehen.

(10) Herr STEFAN WENINGER berichtet über die Vergabe der Reisestipendien. Pro Jahr können bis zu drei Stipendien in Höhe von je maximal 2000 Euro vergeben werden. Im Berichtszeitraum wurde Herrn TOBIAS SICK (Leipzig) ein Stipendium zuerkannt. Die Berichte von Herrn ALI DOGAN und Herrn TOBIAS SICK über Forschungsaufenthalte in den USA bzw. Großbritannien wurden inzwischen auf der Homepage der DMG eingestellt. In den zurückliegenden Jahren wurden aufgrund der Pandemiesituation weniger Reisestipendien beantragt, bzw. bewilligte Stipendien konnten erst verzögert abgerufen werden. Die Mitglieder der DMG werden aufgerufen, Nachwuchswissenschaftler in ihrem Umfeld zur Bewerbung um ein DMG-Reisestipendium zu ermuntern.

(11) Herr LUTZ EDZARD spricht eine Einladung zum 35.DOT im Jahre 2025 an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg aus. An der Universität ist eine Vielzahl orientalistischer Fächer vertreten und gute Infrastruktur verfügbar.

Die Einladung wird einstimmig angenommen.

(12) Herr GÜNTER MEYER macht auf die angekündigte Einstellung der staatlichen Förderung für die Plattform Qantara.de aufmerksam und richtet einen dringlichen Appell an die DMG und ihre Mitglieder, sich für den Erhalt dieses Portals einzusetzen. Mit einem Bestand von derzeit 120000 Artikeln spielt Qantara.de eine wichtige Rolle im interreligiösen

und interkulturellen Dialog und genießt weltweit große Popularität. Nun soll die Förderung dieses wichtigen Instruments durch das Auswärtige Amt zum Jahresende eingestellt werden, was praktisch das Aus für die Plattform bedeuten würde. Herr MEYER bittet die Mitglieder der DMG, in ihrem Umfeld weitere Unterstützung zum Erhalt der Plattform zu mobilisieren, etwa durch Unterzeichnung des Offenen Briefs „Kulturdialog in Gefahr – Onlineportal Qantara.de erhalten!“ vom 11.9.2022.

Der Vorstand der DMG sagt zu, sich in einem Schreiben an das Auswärtige Amt für den Erhalt von Qantara.de einzusetzen. Auch die anwesenden DMG-Mitglieder signalisieren, daß sie dieses Anliegen ausdrücklich unterstützen.

Herr STEFAN WENINGER schließt die Versammlung um 15:38 Uhr.

KATARINA ROBERTS

LUTZ EDZARD

STEFAN WENINGER

(Protokollführung)

(Sitzungsleitung)

Anlage 1: Teilnehmerliste

Mitglieder:

Bamberg: BEHZADI; **Bergen:** MAUDER; **Berlin:** CANTERA; FEISTEL; RAUCH; VOIGT; **Bern:** KOLLMAR-PAULENZ; **Bochum:** REZANIA; **Bonn:** PFEIFFER; **Crimmitschau:** BLOHM; **Erlangen:** EDZARD; **Essen:** BARTHOLOMÄ; **Freiburg i.Br.:** PINK; HU-VON HINÜBER; VON HINÜBER; **Göttingen:** DIETZ; J. P. LAUT; R. LAUT; **Halle (Saale):** ADAM; HORN; MEIER; **Hamburg:** HEIDEMANN; SIX; **Heidelberg:** ARNOLD; QUACK; **Jena:** MASCHKE; STEIN; **Lausanne:** STRAUCH; **Leipzig:** BOCKHOLT; **Mainz:** G. MEYER; **Marburg:** DIMITROV; JUNGRAITHMAYR; WENINGER; **Möhrendorf:** METZLER; **München:** RUPPEL; **Remchingen:** HOFFMANN-RUF; **Trier:** HALFT; **Tübingen:** FORSTER; ROBERTS; **Wetter:** STRAUBE; **Wiesbaden:** GIETZ (für den Harrassowitz-Verlag)

Gäste:

Berlin: GRÜNDLER; **Eichstätt:** KHODABAKHSH; **Erfstadt:** KOTSERE-BURG; **Hamburg:** PASEDACH; TALEBIAN

Anlage 2: Bericht zur Geschäftsführung für den Zeitraum vom 27.Juni 2021 bis zum 11.September 2022

Die letzte Allgemeine Versammlung der DMG wurde am 27.Juni 2021 coronabedingt per Videokonferenz abgehalten. Die rechtliche Grundlage dafür bildet Art. 2 §5 des *Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht* vom 27.3.2020.

Im Berichtszeitraum hat der Vorsitzende der DMG, Herr STEFAN WENINGER, die Gesellschaft mehrfach auf internationalen Veranstaltungen im Ausland repräsentiert und sich dort in eigenen Beiträgen zur Geschichte der DMG und der orientalistischen Wissenschaft in Deutschland geäußert: auf den Kolloquien zum 60jährigen Bestehen des Orient-Instituts in Beirut am 2./3.Dezember 2021 sowie zum 100jährigen Gründungsjubiläum der Société asiatique am 27./28. Januar 2022 in Paris.

Nachdem sich die Zahl der Mitglieder unserer Gesellschaft lange Zeit bei etwas mehr als 500 stabilisiert hatte, ist sie in diesem Jahr erstmals unter diese Marke gesunken. So

weist die Mitgliederdatenbank gegenwärtig einen Bestand von 499 Mitgliedern auf, darunter 59 körperschaftliche, 30 Studierende, 5 Familienmitglieder und 5 Ehrenmitglieder. Die Mitgliederentwicklung im Detail sei wiederum am Kalenderjahr 2021 veranschaulicht: Im Verlaufe dieses Jahres sind der Gesellschaft 9 neue Mitglieder beigetreten, 7 Mitglieder haben ihren Austritt erklärt, weitere 7 sind verstorben und 2 Mitglieder wurden gemäß §6 Absatz 2 Satz 3 der Satzung wegen Zahlungsrückständen von mindestens zwei Jahresbeiträgen aus der Mitgliederliste gestrichen. Der stagnierende Zulauf könnte auch in diesem Jahr noch mit den pandemiebedingten Einschränkungen bei wissenschaftlichen Veranstaltungen in Zusammenhang gebracht werden. Es bleibt zu hoffen, dass regelmäßig in Präsenz abgehaltene Großveranstaltungen wie der DOT in Zukunft die Gesellschaft wieder sichtbarer werden lassen. Immerhin ist die DMG mit inzwischen fünf Fachsektionen (eine sechste befindet sich in Gründung) auch in den Einzeldisziplinen der Orientwissenschaften immer tiefer verankert.

Jena, den 11. September 2022

PETER STEIN

Anlage 3: Kassenbericht 2021

Der Kassenbericht bezieht sich auf das Jahr 2021. Auf der Grundlage der Kassenunterlagen wurde von der Kanzlei Dustert, Beitz & Kullmann, Steuerberater und vereidigte Buchprüfer in Bonn-Bad Godesberg die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für das Kalenderjahr 2021 und die Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021 der DMG erstellt. Die Kassenunterlagen wurden durch die auf der Allgemeinen Versammlung der DMG am 27. Juni 2021 gewählten Kassenprüfer, Dr. JOSEF PETER JESCHKE (Jena) und RAIK STRUNZ, M. A. (Halle an der Saale), unter Hinzuziehung der Bilanz für 2021 der Buchprüfungsfirma Dustert, Beitz & Kullmann geprüft und für richtig befunden. Das Protokoll der Kassenprüfung vom 19. und 22. August 2022 wird im Anschluss wiedergegeben.

Nach den dem Schatzmeister vorliegenden Kontoauszügen der Konten wiesen die Konten der Gesellschaft am 31. Dezember 2021 den folgenden Stand auf:

Konto	Euro
Geschäftskonto bei der Sparkasse KölnBonn	4.964,44
Geldmarktkonto bei der Sparkasse KölnBonn (Tagesgeld)	22.427,10
Geschäftskonto bei der Postbank Frankfurt	21.994,21
Festgeldkonto bei der Postbank Frankfurt	45.000,00

Damit belief sich das Geldvermögen der Gesellschaft am 31. 12. 2021 auf 94.385,75 € (2020: 96.947,35 €).

Zu den Einnahmen im Jahre 2021:

- Die DMG hat im Jahre 2021 an Mitgliedsbeiträgen 33.095,00 € eingenommen (2020: 33.705,00 €).
- Aus Kommissionsabrechnungen wurden Einnahmen in Höhe von 8.918,53 € erzielt (2020: 8.939,08 €).

Zu den Ausgaben im Jahre 2021:

- Die Hauptausgaben von 22.560,34 € fielen für Herstellung und Versand der ZDMG an (2020: 20.474,48 €).

6 Bericht über die Allgemeine Versammlung der DMG in Berlin

- Für die Inanspruchnahme bewilligter Reisekostenstipendien fielen Ausgaben in Höhe von 2.395,74 € an.
- Die Kontoführungsgebühren betragen im Jahr 391,00 € (2020: 416,98 €).

Berlin, den 19. August 2022

CHRISTOPH RAUCH

Anlage 4: Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Ideeller Bereich

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	
von natürlichen Personen	€ 29.035,00
von Körperschaften	€ 3.990,00
nachträgliche Beiträge Vorjahre	€ 70,00

Ausgaben

Rechts- und Beratungskosten	€ 4.394,63
Reisekosten	€ 1.715,20
Vorbereitung allgemeine Versammlung	€ 978,00
Porto, Bürobedarf, Telefon, Fax	€ 1.441,80
Kosten für den Einzug von Beiträgen	€ 7,20
Versicherungen	€ 1.132,87
Storno Beiträge aus Vorjahren	€ 210,00
Auf Mitglieder entfallende Herstellungskosten der ZDMG	<u>€ 20.419,98</u>

Überschuss Ideeller Bereich € 2.795,32

Vermögensverwaltung

Einnahmen	€ 4,50
Ausgaben	<u>€ 391,00</u>
Überschuss Vermögensverwaltung	€ -386,50

Zweckbetrieb

Zeitschrift der DMG

Einnahmen	
Kommissionsabrechnungen	€ 8.918,53
Ausgaben	
Herstellungskosten ZDMG	€ 15.823,42
Versandkosten ZDMG	€ 6.736,92
Abzüglich auf Mitglieder entfallende Zeitschriften	€ -20.419,98
Reisekostenstipendien	€ 2.395,74
Überschuss Zweckbetrieb	<u>€ 4.382,43</u>
Jahresüberschuss/Vereinsergebnis	€ 6.791,25

Anlage 5: Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021

Vermögensposten			Schuldposten		
	31.12.2021 €	31.12.2020 €		31.12.2021 €	31.12.2020 €
B. Umlaufvermögen			A. Vereinsvermögen		
I. Forderung aus Beiträgen	4.425,00	2.445,00	I. Vereinsvermögen		
II. Sonstige Vermögensgegenstände	9.419,40	724,00	Stand 1.1.2021 (2020)	92.725,60	90.584,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	94.385,75	96.947,35	Jahresüberschuss	6.791,25	2.140,99
	108.230,15	100.116,35	Stand 31.12.2021 (2020)	99.516,85	92.725,60
			B. Rückstellungen		
			Rückstellung für Buchführung und Abschluss	4.248,30	4.099,55
			C. Verbindlichkeiten		
			Sonstige Verbindlichkeiten	4.465,00	3.291,20
	108.230,15	100.116,35		108.230,15	100.116,35

Anlage 6: Bericht zur Bibliothek der DMG in Halle (Saale) für das Jahr 2021

Die Bibliothek der DMG wurde auch im Jahr 2021 entsprechend der Verträge aus den Jahren 1993 und 1996 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft als rechtlich selbständige Sondersammlung innerhalb der Zweigbibliothek Vorderer Orient/Ethnologie an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) (ULB) betreut.

Erwerbung

Im Jahr 2021 verzeichnete die Bibliothek der DMG einen Zugang von insgesamt 148 Bänden. Für die Bibliothek wurden 71 Monographien (48 Kauf, 9 Tausch, 14 Geschenk) und 78 Bände Zeitschriften (17 Kauf, 58 Tausch, 3 Geschenk) erworben. Es wurden 78 laufende Zeitschriftenabonnements gehalten, davon 17 Kaufabonnements.

Der Bestand der Bibliothek der DMG umfasste am Ende des Jahres 68.612 Bände (2020: 68.464).

Die Gesellschaft unterhielt zu 56 Institutionen und Einrichtungen im In- und Ausland Tauschbeziehungen und erhielt darüber 61 Zeitschriftenbände und 23 Monographien.

Die Ausgaben für Monographien und Zeitschriften beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 7.971 €. Für Monographien wurden 2264 €, für Zeitschriften 5707 € aufgewendet.

Zusätzlich wurden Buchbinderarbeiten für Reparaturen und laufende Zeitschriftenbände im Umfang von 641 € durchgeführt.

Gelehrtenachlässe

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zur Erfassung und Katalogisierung der Gelehrtenachlässe aus dem Bestand der DMG fortgesetzt.

Die Arbeiten zu dem Nachlass von MARTIN HARTMANN (1851–1918) konnten weiter fortgeführt werden. Stand am Ende des Berichtsjahres: 740 bearbeitete Schriftstücke von Korrespondenzen HARTMANNs mit 142 Personen. Weiterhin sind einige weitere Teile von

Korrespondenzen mit Institutionen und von Sachakten, welche im Rahmen der Benutzung gewünscht wurden, bearbeitet worden.

Insgesamt umfasst der Nachlass von MARTIN HARTMANN über 72 Aktenkartons auf ca. 13 laufenden Metern und enthält über 4000 Schriftstücke und über 700 Sachakten.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen einer Nutzeranfrage der Nachlass von HANS WEHR (1909–1981) vollständig bearbeitet.

HANS WEHR war ein bedeutender Arabist des 20. Jahrhunderts. Er studierte orientalische Philologie in den 1930er Jahren an der Universität Halle und promovierte 1934 und habilitierte sich 1939 ebenfalls in Halle. In den 1940er Jahren begann er mit der Arbeit zu einem Arabischen Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart, welches Anfang der 1950er Jahre erschien. Seitdem wurden mehrere (neu bearbeitete und erweiterte) Auflagen veröffentlicht. Das Wörterbuch gilt bis jetzt als eines der wichtigsten Grundlagen für das Studium des Arabischen.

In dem Nachlass finden sich hierzu umfassende Korrespondenzen auch hinsichtlich der Mitarbeit von verschiedenen Personen am Wörterbuch sowie zu Veröffentlichungen und zu Verlagsangelegenheiten.

Der Nachlass umfasst insgesamt über 1700 Nummern, davon über 940 Korrespondenzen, sowie zwei Kryptobestände von seiner Ehefrau und seiner Tochter. Er kam in der Zeit zwischen 2002 (Bücher) und 2014 (Akten) in den Bestand der Bibliothek.

Der Nachlass trägt die Signatur: DMG Yi 151.

Im Jahr 2021 wurden weiterhin anlässlich von Nutzeranfragen vier Gelehrtenachlässe bearbeitet:

1. Der Gelehrtenachlass von JOSEPH ARTHUR GRAF VON GOBINEAU (1816–1882), Orientalist, Diplomat und Schriftsteller. Der Nachlass umfasst 3 Schriftstücke von 1858: Korrespondenzen und eine Beitrittserklärung in die DMG. Signatur: DMG Yi 110
2. Der Gelehrtenachlass von HEINRICH FERDINAND WÜSTENFELD (1808–1899), Orientalist, Philologe und Islamwissenschaftler. Der Nachlass umfasst zwei Gratulationsurkunden zum 50jährigen Doktorjubiläum 1881. Signatur: DMG Yi 157
3. Der Gelehrtenachlass von JOHANN JACOB HESS (1866–1949), Arabist und Ägyptologe. Der Nachlass umfasst die Abschrift eines arabischen Manuskripts. Signatur: DMG Yi 117
4. Der Gelehrtenachlass von MAX KRAUSE (1909–1944), Arabist und Mathematikhistoriker. Der Nachlass umfasst ein gebundenes handschriftliches Heft mit Sammlungen von Zitaten und Stücken aus der deutschen und englischen Literatur sowie wenige Zeilen in Persisch. Signatur: DMG Yi 160

Von Seiten der Nutzerschaft bestand an den Sonderbeständen der DMG auch im Jahr 2021 reges Interesse. Es lagen 18 Anfragen zu den kunsthistorischen Gegenständen, den Handschriften und besonders zu den Gelehrtenachlässen vor.

Die Bedeutung des Nachlasses des Islamwissenschaftlers MARTIN HARTMANN zeigte sich in den Anfragen von 5 Interessierten aus der Fachcommunity.

Retrokatalogisierung Altbestand

Die im Jahr 2020 begonnene Retrokatalogisierung des Bestandes aus den Erscheinungsjahren 1965 bis 1991 anhand der Titeltkarten des alphabetischen Katalogs der DMG konnten Anfang 2021 fast vollständig abgeschlossen werden. Bearbeitet wurden alle Katalogkästen dieses Bestandes. Einige wenige Titel, die aufgrund ungenügender Angaben auf den Katalogkarten noch nicht in den Online-Katalog der ULB eingegeben werden konnten, müssen nachgearbeitet werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr ca. 300 Bände retrokatalogisiert.

Orient-Digital

Seit Mitte des Berichtsjahres beteiligt sich die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt an dem von der Staatsbibliothek Berlin und weiteren Partnern geführten Projekt „Orient-Digital“ zur Erschließung orientalischer Handschriften. Ziel dieses Projektes ist es, ein Portal und einen Verbundkatalog für die orientalischen Handschriften in deutschen Sammlungen aufzubauen, diese normgerecht zu erfassen und dadurch eine erhöhte Sichtbarkeit dieser Bestände bei der nationalen und internationalen Nutzerschaft zu erlangen.

In der ersten Projektphase von 2020 bis 2023 werden alle mittleren und größeren Sammlungen arabisch-schriftlicher Handschriften in deutschen Bibliotheken erschlossen. In der zweiten geplanten Phase sollen die Sammlungen mit süd- und zentralasiatischen Sprachen bearbeitet werden. Erfasst werden alle Handschriften aus vorliegenden gedruckten Katalogen und/oder bereits in Online-Katalogen nachgewiesene bzw. auch digitalisierte Titel.

Die Bestände der ULB und die von ihr betreuten Bestände der DMG werden in diesem Portal mit verzeichnet. Grundlage für die Erfassung des Handschriftenbestandes der DMG sind die unterschiedlichen gedruckten Kataloge:

- 136 arabische Handschriften wurden 1940 von HANS WEHR in dem „Verzeichnis der arabischen Handschriften in der Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ beschrieben.
- Zu 73 persischen Handschriften liegt eine Beschreibung von MAHOMMED MUSHARAF-UL-HUKK aus dem Jahre 1911 vor (Katalog der Bibliothek der DMG, 2. Band Handschriften, Teil B: Persische und hindustanische Handschriften).
- In einem älteren Katalog aus dem Jahre 1881 finden sich Beschreibungen zu verschiedenen weiteren Handschriften (Katalog der Bibliothek der DMG, II. Handschriften, Inschriften, Münzen, Verschiedenes).
- Weitere unterschiedliche Bestände sind in dem „Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland“ (VOHD) beschrieben. Hier finden sich Angaben zu den armenischen, chinesischen, hebräischen, singhalesischen, syrischen, tibetischen und Thai-Handschriften.

Ein Teil des Handschriftenbestandes, welcher vorwiegend über Gelehrtennachlässe in die Bibliothek kam, wurde bisher noch nicht beschrieben oder in einem Katalog erfasst.

Im Berichtsjahr fanden zu diesem Projekt erste Vorgespräche statt. Die Bestände wurden geprüft, und es wurde mit der Erstellung einer Signaturenkonkordanz mit Angaben zu Provenienz, Personendaten, Systematik, Verzeichnung in der ZDMG u.a. begonnen.

Zum Projekt siehe auch: <https://www.qalamos.net/content/index.xed>

Kartenprojekt an der ULB

Im Rahmen eines Projektes zur Erfassung und Digitalisierung des Kartenbestandes an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt wurden auch die Bestände an der Zweigbibliothek Vorderer Orient – und damit auch die Bestände der DMG – gesichtet und überprüft. Über 40 Karten aus dem Gesamtbestand der Zweigbibliothek wurden zur weiteren Bearbeitung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes übergeben. Einige ausgewählte urheberrechtsfreie Karten aus dem DMG-Bestand wurden digitalisiert. Noch nicht erfasste Karten wurden und werden noch katalogisiert.

Die Nahost-relevanten Digitalisate des Projektes können über folgende Seite aufgerufen werden: <https://www.menalib.de/community/projekte/digitalisierung-von-alkarten-aus-mitteldeutschland-und-dem-vorderen-orient/>

Das Projekt „Digitalisierung von Karten von Mitteldeutschland und des Vorderen Orients“ wurde mit Mitteln aus dem Projekt „Neustart Kultur“ finanziert und von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gefördert.

Sonstiges

Im Oktober 2021 besuchte der neu gewählte Vorstand der DMG die Zweigbibliothek Vorderer Orient in Halle. Der Besuch diente der Besichtigung der Bestände der DMG und dem gegenseitigen Kennenlernen.

Im Lesesaal der Bibliothek fanden gemeinsame Gespräche statt, und es konnten Gegenstände aus dem Sonderbestand der DMG (Fotografien aus der Fotosammlung, Dokumente aus Gelehrtennachsätzen, einige Gegenstände aus der Artefaktesammlung und eine Inkunabel aus dem Buchbestand) in Augenschein genommen werden. Ein Rundgang durch das Magazin der Bibliothek vermittelte einen ersten Eindruck von der Unterbringung des Buch- und Sonderbestandes im Bereich der Zweigbibliothek Vorderer Orient.

Halle (Saale), im Mai 2022

LAILA GUHLMANN

Anlage 7: Protokoll über die am 19. und 22. August in Berlin und Halle (Saale) durchgeführte Buch- und Kassenprüfung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft e. V. für das Kalenderjahr 2021

Die Kassenprüfung für das Jahr 2021 haben die auf der Allgemeinen Versammlung am 27. Juni 2021 gewählten Kassenprüfer Herr Dr. JOSEF PETER JESCHKE (Jena) und Herr RAIK STRUNZ, M.A. (Halle), durchgeführt. Diese Kassenprüfung haben wir an den oben genannten Tagen abgehalten.

Es wurden jeweils vorgelegt:

1. eine Bilanz und Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2021 nebst Erläuterungen
2. sämtliche Einnahmen- und Ausgabenbelege für das Kalenderjahr 2021 nebst Einblick in die Mitgliederverwaltung
3. die „Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für das Kalenderjahr 2021“ und die entsprechende „Vermögensaufstellung zum 31. Dezember der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft e. V.“ der Kanzlei Dustert, Beitz & Kullmann, Steuerberater, Vereidigte Buchprüfer in Bonn-Bad Godesberg.

Außer uns war Herr CHRISTOPH RAUCH, der Schatzmeister der DMG, anwesend.

Die Unterlagen wurden vom Schatzmeister erläutert und von uns auf der Grundlage des Bilanzabschlusses der Steuerberatungs- und Buchprüfungsfirma Dustert, Beitz & Kullmann für richtig befunden.

Berlin, den 19. August 2022

RAIK STRUNZ

Halle (Saale), den 22. August 2022

JOSEF PETER JESCHKE

Anlage 8: Bericht über die Tätigkeit der Helmuth von Glasenapp-Stiftung für das Geschäftsjahr 2021

Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2021 betragen wegen der fehlenden Zinseinnahmen durch die Nullzinspolitik lediglich 209,99 €, wobei 140,48 € auf den Kommissionserlös durch den Harassowitz Verlag und 69,51 € auf die VG Wort entfallen.

Für Stiftungszwecke ausgegeben wurden 2986,28 €, wobei der größte Posten das Preisgeld für den *Forschungspreis der Helmuth von Glasenapp-Stiftung* in Höhe von 2500 €

war, hinzu kommen noch die Grabpflege und Bankgebühren. Die Arbeiten von Vorstand und Verwaltungsrat wurden ehrenamtlich ausgeführt. Die Stiftung verfügt über ein Guthaben von 288.395,95 €.

Anträge für die im Jahre 2023 zur Ausschüttung gelangenden Mittel werden bis Ende Februar an den Vorsitzenden erbeten. Alle weiteren Informationen zur Antragstellung finden Sie unter www.glasenapp-stiftung.de.

JÜRGEN HANNEDER

Anlage 9: Bericht über die Publikationen der DMG

In der Reihe „Abhandlungen der Kunde des Morgenlandes“ (AKM) sind im Berichtszeitraum seit der letzten Allgemeinen Versammlung fünf neue Monographien erschienen oder im Druck (AKM-Bände 124–128), und zwar aus den Bereichen Hebraistik, Sinologie, Arabistik und Islamwissenschaft. Ich kann nur bestätigen, was mein Vorgänger als Herausgeber der AKM, Herr Prof. REITER, in seinem letzten Bericht schrieb, daß nämlich „die hervorragende und offene Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten im Verlag und den jeweiligen Autoren“², aber auch die Arbeit der einzelnen Fachherausgeber zum Gelingen der international hochangesehenen Reihe entscheidend beiträgt. Beim Harrassowitz-Verlag sind aktuell 82 Titel der AKM-Reihe vorrätig.

Inhaltlich umfassen die Bände philologische und historische Darstellungen zu Geschichte, Sprachen, Literaturen und Kultur des Orients, Asiens, Ozeaniens und Afrikas vom Altertum bis in die Neuzeit. Ich kann die DMG-Mitglieder *aller* von unserer Gesellschaft vertretenen Fachdisziplinen nur ermutigen, thematisch passende Manuskripte für die AKM einzureichen. Ist das Manuskript nach Begutachtung und gegebenenfalls Revision zur Veröffentlichung in den AKM einmal angenommen, sind die Bedingungen äußerst attraktiv, weil die Finanzierung von maximal 300 Druckseiten garantiert ist und die Drucklegung durch den Verlag sehr zügig geleistet wird.

Das Aufkommen zur Veröffentlichung in der ZDMG eingereicherter Artikel ist unverändert gut. Heft 172.1 (2022) ist mittlerweile erschienen, die Beiträge für das nächste Heft 172.2 (2022) werden gerade korrigiert und gesetzt; die beiden Hefte des nächsten Jahres (173.1 und 173.2) sind schon gefüllt; darüberhinaus sind bereits weitere Aufsätze und Rezensionen angenommen worden oder in der Begutachtung. Die Zahl der eingereichten Rezensionen ist dabei im Vergleich zu den Aufsätzen deutlich geringer, was bisher kein Problem darstellt, weil die ZDMG nur einen begrenzten Platz für Besprechungen bereithält.

Die von der DMG vertretenen Fachdisziplinen sind dabei ungleich repräsentiert; die mit Abstand meisten Artikel stammen aus dem Bereich Arabistik/Islamwissenschaft, dann aus Turkologie, Sinologie und Indologie. Außerdem liegen Beiträge aus den Gebieten Judaistik, Iranistik, Semitistik, Japanologie, Christlicher Orient, Altorientalistik und Ägyptologie vor. Es wäre zu begrüßen, wenn auch aus den derzeit schwächer repräsentierten Fächern zukünftig mehr Beiträge eingereicht würden, zumal da die Chance auf eine vergleichsweise schnelle Veröffentlichung für diese Disziplinen ungleich höher ist.

Da nämlich in jedem Heft „so viele Fachgebiete wie möglich abgedeckt sein“ sollen, „was de facto für jedes Gebiet zwei, in seltenen Fällen drei Beiträge, zulässt“³, kann es vor allem in den Disziplinen mit höherem Aufkommen vorkommen, daß zwischen Einreichung und Druck relativ viel Zeit ins Land zieht. Um hier etwaige Publikationsstaus

² ZDMG 172 (2022), S. 248.

³ REITER, ZDMG 172 (2022), S. 249.

aufzulösen, wird derzeit überlegt, ob einzelne Hefte nötigenfalls in einem etwas größeren Umfang erscheinen könnten.

Wie Sie bemerkt haben werden, ist es bei der Drucklegung des aktuellen Heftes (172.1) zu einer bedauerlichen Verzögerung gekommen. Die Gründe dafür liegen im Wechsel der Herausgeberschaft und den damit verbundenen redaktionellen Änderungen, aber auch im zeitweise bestehenden Papiermangel der Druckerei, der dort zu Kurzarbeit geführt hatte. Ich bitte hier um Ihr Verständnis. Gemeinsam mit allen Mitherausgebern und mit CLAUDIUS NAUMANN (FU Berlin, Iranistik; verantwortlich für Satz und Layout) und HARALD RASCH (Stabi, Bibliotheksdienst, Berlin; Korrekturen), denen ich für ihre hervorragende Arbeit danken möchte, sind wir sehr darum bemüht, solche Verzögerungen in Zukunft möglichst zu vermeiden.

Was die Frage „gedruckte und/oder digitale Sonderdrucke“ betrifft, so haben wir uns mit dem Verlag Harrassowitz auf eine einjährige Testphase verständigt, in der die Beiträger die Wahl haben werden, ob sie eine PDF-Datei oder physische Sonderdrucke bekommen möchten. Für eine Pauschale von 30 € werden die Autoren aber auch beides erhalten können, wenn sie dies wünschen. Sollte es sich herausstellen, daß kein oder nur ein sehr geringes Interesse an physischen Sonderdrucken besteht, soll es nach dieser Testphase nur noch PDFs geben, aber das gilt es natürlich erst einmal abzuwarten.

Zum Stand der Digitalisierung der ZDMG: Herr Prof. REITER hatte in seinem letzten Bericht dazu folgendes bemerkt:⁴ „Ebenso gilt es zukünftig eine Anregung des Verlags aufzunehmen und zu bedenken, ob man den Zeitrahmen für die Digitalisierung der ZDMG in Halle nicht auf 3 Jahre verkürzen könne, um Sichtbarkeit und Attraktivität zu vertiefen. Allerdings sind aktuell in Halle nur die Jahrgänge bis 2013 digitalisiert, was weit die gewünschte Marke verfehlt. Nachvollziehbare Erklärungen dafür habe ich nicht erhalten.“

In der Zwischenzeit habe ich mit dem Verlag Harrassowitz vereinbart, nicht mehr nur die Bände bis zum fünftletzten, sondern ab sofort bis zum drittletzten Jahrgang digital frei zugänglich zu machen. Leider können auf der Seite in Halle aber weiterhin nur die ZDMG-Ausgaben bis einschließlich Band 163 (2013) abgerufen werden. Ich habe mich deshalb mit Herrn Dr. VOLKER ADAM vom Fachinformationsdienst Nahost-, Nordafrika- und Islamstudien der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle in Verbindung gesetzt. Dabei erläuterte er mir ausführlich die Situation und versicherte mir (Briefwechsel vom 5. 9. 22), daß die notwendige Migration der ZDMG-Sammlung auf eine neue, den heutigen Standards entsprechende Plattform auf gutem Wege, allerdings sehr komplex und deshalb zeitraubend sei, aber mit einem Einspielen aller verbliebenen Bände bis einschließlich Band 169 im Frühjahr 2023 zu rechnen sei und danach kontinuierlich erfolgen werde. Er wird mich in dieser Sache auf dem Laufenden halten.

Am Ende dieses kurzen Berichtes bleibt mir noch, dem Verlag Harrassowitz für alle seine Bemühungen um AKM und ZDMG ganz herzlich zu danken.

14. September 2022

ROLAND STEINER

⁴ ZDMG 172 (2022), S. 249.

Anlage 10: Bericht über das Vorhaben im Akademienprogramm
der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen „Katalogisierung
der Orientalischen Handschriften in Deutschland“ (KOHD)

Über das Projekt, die Arbeitsstellen und Mitarbeiter sowie den Stand der Katalogreihe Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland (VOHD, bislang 177 Bände und 52 Supplementbände) informiert die Website des Projekts (<http://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/kohd/>).

Seit der letzten Allgemeinen Versammlung der DMG im Juni 2021 ist erschienen:
XIII, 7 *Türkische Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Teil 7. Beschrieben von HANNA SOHRWEIDE (†) unter Mitarbeit von BARBARA FLEMING (†), JAN SCHMIDT und TOBIAS VÖLKER. 2022. XIV, 166 S.*

Seit 2016 wird fast ausschließlich in die beiden Datenbanken KOHD Digital und KOHD Coptica katalogisiert, vgl. <https://orient-mss.kohd.adw-goe.de> und <https://coptica.kohd.adw-goe.de>. Auf mittlere Sicht werden die KOHD-Datensätze aus der erstgenannten Datenbank in eine Datenbank an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz übertragen werden (<https://www.qalamos.net>). Die Datensätze aus der koptologischen Datenbank werden ebenfalls mittelfristig in eine Datenbank des Ägyptischen Museums – Staatliche Museen zu Berlin sowie der Papyrologie übertragen werden (<https://berlpap.smb.museum/> und <https://papyri.uni-leipzig.de>). Somit ist die langfristige Sicherheit und Zugänglichkeit der Projektdaten gewährleistet.

Das Projekt wird im Dezember 2022 auslaufen, nach einer Laufzeit von knapp 65 Jahren. Nur die arabistische Arbeitsstelle in Jena wird noch bis zum Frühjahr 2024 weiterbestehen.

Jena, den 21. Juli 2022

TILMAN SEIDENSTICKER